

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Dienstag, 7. August 2012 08:42
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Hilferuf der Stadteilschule Goosacker / Rabe spart bei Schulschwänzern

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

zum Start des neuen Schuljahrs hat sich der Elternrat der **Stadteilschule Goosacker** entschieden,
nicht länger zu schweigen und den anliegenden offenen Brief:

Stadteilschule Goosacker: Offener Brief (Hilferuf) des Elternrats vom 6.8.2012
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/STS_Goosacker_Brief_20120806.pdf

verfasst, mit dem er zu einer **Protestveranstaltung am Mittwoch, den 8.8.2012** einlädt:

- Die Schulbehörde hat zwei Tage vor Beginn der Sommerferien mitgeteilt, dass mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 die **Klassenfrequenzen** in allen Klassen ab Klassenstufe 7 wieder drastisch **erhöht** werde.
- Statt der ursprünglich geplanten drei 7. Klassen mit je 25 Schülern werden nur zwei Klassen im neuen Jahrgang 7 mit 28 bzw. 29 Schülern – einschließlich bis zu vier Inklusionsschüler - eingerichtet.
- Erschwerend kommt hinzu, dass ab August zwei der drei Sonderpädagogen die Schule verlassen haben, deren Stellen von der Schulbehörde bis heute nicht wieder besetzt sind: die **Mehrzahl der Inklusionskinder wird deshalb keine fachkundige Betreuung und Unterstützung haben.**
- Auch die **räumliche Situation** der Schule ist völlig unzureichend: es fehlen Klassen-, Differenzierungs- und Fachräume.

Der Elternrat bezeichnet es unter diesen Bedingungen zu Recht als „**verantwortungslos und fahrlässig**, die Klassenfrequenzen in dieser Form anzuheben und das gegebene Wahlversprechen zur Absenkung der Klassenfrequenzen zu brechen.“ Vor allem vor dem Hintergrund der Auflösung der Förderschulen und dem Anspruch auf Inklusion **vermisst der Elternrat „in jeglicher Hinsicht die Fürsorgepflicht der Behörde gegenüber den ihr anvertrauten Schülern und Lehrern“.**

Es sind Probleme wie diese, die Walter Scheuerl auch in seinem Interview mit Herbert Schalthoff vom 6.8.2012 deutlich anspricht:

Hamburg1 v. 6.8.2012: Nachgefragt - Interview mit Walter Scheuerl zum Start des neuen Schuljahrs
http://www.hamburg1.de/sendungen/nachgefragt/Nachgefragt_mit_Walter_Scheuerl_-2369.html

Auch das von Senator Rabe am Wochenende medienwirksam inszenierte „**Ich-schicke-Schulschwänzer-in-den-Jugendknast**“-Programm von Schulsenator Ties Rabe (SPD) ist vor dem Hintergrund der hausgemachten internen Probleme nicht mehr als ein fachlich falsches Sparprogramm. Denn die drakonischen Maßnahmen treffen die betroffenen Schüler zu spät und erst dann, wenn sie dem Unterricht monatelang ferngeblieben sind. Erfolgreich war demgegenüber das jetzt von Senator Rabe gestoppte **Projekt „Assistenz für Schulbesuchsüberwachung“**, zu dem es im Abschlussbericht der Schulbehörde heißt:

„Obwohl das Projekt sinnvoll ist und Erfolge zeigt, kann die BSB die Kosten für das Projekt nicht übernehmen. Eine Abwägung der Prioritäten zum Einsatz der vorhandenen Mittel erlaubt nicht, Lehrerstellen zu streichen, um dieses Projekt finanzieren zu können.“

Die Behörde nimmt also lieber sehenden Auges das Scheitern zahlreicher Schulkarrieren hin, als dort anzusetzen, wo noch etwas erreicht werden könnte, nämlich in der Schule selbst. Der **vollständige Abschlussbericht** zu dem von Rabe gestoppten Projekt findet sich im Anhang der:

Drs. 20/1457 v. 06.09.2011: Schulbesuchsüberwachung – steht das erfolgreiche Projekt für die Rückkehrer/-innen des ehemaligen LBK als Schulassistenten/-innen vor dem Aus?

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=33816&page=0>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-187
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.